

bungen der friedliebenden Staaten um die Erhaltung und Festigung des Friedens entgegenzuwirken, daß Westdeutschland zum wichtigsten Herd der Kriegsgefahr in Europa geworden ist.

Aus diesen Feststellungen ergibt sich für uns die Aufgabe:

1. entsprechend den Beschlüssen der 12. Tagung des Zentralkomitees unserer Partei unsere Friedensoffensive auf der Grundlage unserer Vorschläge und der Vorschläge der sozialistischen Staaten umfassender zu entfalten und gleichzeitig die Aufgaben zu erfüllen, die der Volkswirtschaftsplan für das Jahr 1961 stellt;
2. Hand in Hand damit die Verteidigungsbereitschaft und die Kampfkraft unserer bewaffneten Kräfte, insbesondere unserer Nationalen Volksarmee, so zu erhöhen, damit auch auf militärischem Gebiet die Position unserer Deutschen Demokratischen Republik weiter gestärkt wird.

Im Verlauf der Aussprache wurde mit Recht darauf hingewiesen, daß die Lösung dieser politischen, wirtschaftlichen und militärischen Aufgaben auf Grund der Kompliziertheit unserer Kampfbedingungen an der westlichen Front des sozialistischen Lagers es erforderlich macht, in einer verhältnismäßig kurzen Zeit in den Köpfen aller Armeeangehörigen Klarheit zu schaffen über den gegenwärtigen Stand des Kampfes zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und den aggressiven, imperialistischen, militaristischen Kreisen in Westdeutschland und über die Perspektive.

Niemand kann übersehen, daß von der Entwicklung dieses Kampfes, das heißt der weiteren Veränderung des Kräfteverhältnisses zugunsten der Deutschen Demokratischen Republik im entscheidenden Maße die Sicherung des Friedens in Europa abhängt.

Die Aufgabe der Nationalen Volksarmee besteht darin, unsere konsequente Friedenspolitik durch die Gewährleistung der Unantastbarkeit der Grenze der Deutschen Demokratischen Republik zu sichern. Solange die Imperialisten ihre Kriegspolitik fort«